



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quinto Calendas Novembris. Der XXVIII. Tag im Weinmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Monu-
menta do-
mus.

In Frankreich/Silvareckenler Bistumb/ und dem Closter der seligen mar-
tha von Frauen-abbruch / die Beysetzung der seligen Mutter Catharinae Fieffe,
darselbsten Closterfrauens/welche zu End des Funffzehnen hundert Jahrs / von
Ehrlich-und gottesfürchtigen Eltern gebohrn/und in der Gottesforcht von Kind-
heit an auffgezogen/ein gottesfürchtig Leben in der Welt geführt: Im Zwölfften
Jahr aber ihres Lebens oder dabey/auff ihr anhalten in das Closter von Frauen-
abbruch gebracht / hat ein sehr reines Leben / im weltlichem Kleyd zwar viele
Jahr lang / doch under einfachem Gelübd der Keuscheit und Gehorsams ge-
führt: Da sie aber Funffzehn jährig oder dabey/ nach dem Ordens Kleyd seuff-
hend/ ist sie nach vielen Bitten zur Prüfung und endlich zur hochzeitlicher Pro-
fession, zugelassen worden. Von Verstand zwar klug / aber des äiguen Sinns
freywillig beraubt/ und demütig: Welcher keine andere Tugend mangelte / son-
der einer klugen Jungfrauen gleich / war sie sehr vorsichtig und bescheiden: Gott
allezeit gegenwärtig; den Schwestern lieblich / voller Lieb gegen den Nächsten /
und mit Eyffer der Lieb Gottes also entzündet / das sie immerdar nach der Ver-
einigung mit Gott/seufftete/mit vielen schweren Kranckheiten geplagt/ ist wegen
ungefalt des Leibs/und der Nerven verstopffung/von Gedult berühmt gewesen:
Ja mit vielen Gnaden überhaufft/will nicht sagen mit Erleuchtungen vom Him-
mel bestrahlet/ist sie eines gottseligen Todes den Eiben- und zwanzigsten Wein-
monaths/die vorhergehende Nacht/im Jahr des wiederbrachten Heyls / Tau-
sent sechs hundert Funffzig/ihrer Alters im Sechzigsten/oder dabey gestorben:im
Umbgang begraben/als die Schwestern wegen Kriegs abwesend.

QUINTO CALENDAS NOVEMBRIS.

Der XXVIII. Tag im Weinmonath.

Bernardus
de Brito
to: 1. li. 4.
cap. 35.
Liber il-
lustrum
Ord. Cist.

Zu Claravall, die Beysetzung des seligen Simeonis, vorzeiten Abbtis zu Cziaco,
Benedictiner Ordens/und darnach Claravaller Mönchs/welcher als er noch
beym Leben des heiligen Vatters Bernardi, von Regierd das Cistercienser
Kleyd anzulegen brennete/ und ihme der heilige Vatter / die weil er seiner Heerd
viel nutzte/ solches abschlug: hat er nach seinem Absterben/das / was er von vielen
Tagen hero zu gemüth gefast vollzogen: Dan nach abgelegter Abbtlicher Wür-
digkeit/ist er ein demütiger Mönch zu Claravall worden: Allwo er Sieben Jahr
lang / mit unerlegenem Fleiß den Tugend-kampff / ein Englisch Leben daselbst
führend/ vollendet. Gottes aber ganz gestiffen / und seiner innerlich vergessen /
hat verdienet nach dem Absterben in den Himmel zufahren / und auff Erden der
berühmbten Männer Zahl eingeschrieben zuwerden: in seinem Todt ist ein En-
glish Gesang/ wie man sagt/ gehört worden.

In Brabant/der selige Egbertus Convers-bruder zu Weiler/welcher mit schwerem Darmbruch gepeinigt / hat wunderbarer Gedult Exempel gegeben: anderem Kranckheiten aber kame er mitleidig zuhülff/wie es ihme möglich. Sich aber bekeissend in der Ordens Heiligen Fußstapffen zutretten/ist von Tag zu Tag berühmter worden/und ist von Gesichten klar/und Tugenden vortreflich/durch ein seligen Todt/zu Christo gefahren / in dem Menologio auff diesen Tag angezeichnet.

Monu-
menta hu-
jus do-
mus.
Henric.
in suo me-
nologio ad
hanc diem

QUARTO CALENDAS NOVEMBRIS.

Der XXIX. Tag im Weinmonath.

In Welschland/der Statt Cremona, die Einweyhung der Abbtley der heiligen Mariæ Magdalenz, des Cisterciensle Ordens Klosterfrauen.

monu-
ta hujus
domus.

In Hispania, und dem Kloster von den Heiligen-Kingmauren/der selige Joannes Convers-bruder/welcher von Jugend auff das einsame Leben erwehend/hat allda ein strenges Leben/die Nahrung von Wasser und Brod allein nehmend/geführt; daher er gemeinlich Joannes von Wasser und Brod genennt worden; und also mit fasten/und anderen Leibs Casteyungen das Fleisch zähmend/ist von wegen Gab der Wunderwerck / so wohl im Leben, als auch nach dem Todt berühmt gewesen; wird von den Fremdden als ein Heiliger verehret/und seynd seine Gebein der offnen Verehrung aufgesetzt.

Vita eius
u. s. in
Rubravall
Mirzuz
Arnoldus
de Raiffe
& alij.

In Niederland die selige Jungfrau von Leuis, Klosterfrau zu Rameya, welche mit mancherley Gnaden-Gaben erleuchtet/erkennete der Heiligen Heilichkeiten; den Krancken gab sie die Gesundheit wiederumb; den Betrübten ließe sie Trost und Leichterung wiederfahren; und endlich wurde sie im Gebet verückt; Sie hatte mehrentheils die himmlische Geister/mit Erstaunung der Gegenwärtigen/geheim/denselben im Himmel zugesellet nach dem Todt/verbleibt auff Erden/dem Menologio auff diesen Tag angeschrieben.

TERTIO CALENDAS NOVEMBRIS.

Der XXX. Tag im Weinmonath.

In Claravall/der selige Gerardus Farcensis, welcher ein Münch Benedictiner Ordens/ist auß Welschland/auff Befehl des äignen Abbtis/als ein wahrer Gehorsamer/in Frankreich kommen / auff das er mit dem heiligen Vatter Bernardo, etliche Kloster-Geschafft/abhandlete/und von Aufferbauung eines Ordens Kloster in Welschland schaffte. Da er aber seines Abbtis Todt verstanden/und an Annehmung des Ordens Kleyds in äignem Kloster verzweifflete / ist er daselbst zu Claravall verblieben/ und allda ein Münch worden/ hat mit großer

Vincent.
Bellova-
vacensis
lib. 29.
cap. 31.
Casarius,
lib. 8. cap.
78. & alij

D o s

Tugend